Zeitschrift: Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Frau ohne Herz
Band: - (1992)
Heft: 92

Artikel: Act - HIV - die andere Aids-Infostelle
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-630793

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Act - HIV - die andere Aids-Infostelle

Wir sind eine Gruppe von Menschen, die irgendwie betroffen sind von/mit HIV und AIDS. Als aktive Selbsthilfegruppe haben wir im September 91 ein Infobüro eröffnet. Hier informieren Betroffene zu verschiedenen Themen; sei es ganzheitliche Therapie, Ernährung, Krankenkassen und natürlich vor allem als Selbst-Betroffene. Dieses Projekt ist einmalig in Zürich und schliesst die Lücke, die die offiziellen AIDS-Stellen nicht abdekken. Somit sind wir eine wichtige Ergänzung.

Unsere Anliegen sind viele:
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Schule, Schulmedizin
- Bekämpfung von Diskriminierung und Unverständnis
- besserer Status in den Sozialversicherungen
- Wohn- und Pflegeprojekte in der Schweiz
- Ganzheitlich Arbeitende zur Unterstützung ansprechen
- Forschung auf nicht schulmedizinischen Gebieten fordern

Seit anfangs 92 haben wir vier wöchentliche Bürozeiten, zudem einmal im Monat einen «Zmorge», wo wir auch Videos zeigen, Meinungen austauschen, Aussenstehende einladen zwecks Austausch, Information und Vernetzung. Zudem unterstützen wir natürlich auch die AIDS-Anti-Thesen von Prof. Duesberg, der kurz zusammengefasst behauptet, dass nicht der HI-Virus für AIDS verantwortlich ist und AIDS an und für sich 25 verschiedene Krankheiten sind.

Das wichtigste wohl ist die Anlaufstelle, betroffene Menschen können sich hier treffen und ihre Trauer, Wut, Angst und was auch immer austauschen, das heisst aus der tödlichen Isolation treten, mit der ja vor allem Randgruppen konfrontiert sind.

Ich persönlich, als betroffene Lesbe, sammle seit Jahren spezifisch zu *Lesben und AIDS*. Über die Übertragungswege ist sich die Wissenschaft gar nicht klar und weltweit gibt es anscheinend «nur» drei «Fälle», wo frau frau angesteckt haben soll und auch die sind umstritten.

Das ganze Material dazu und auch viele Infos für Lesben, die ich aus den USA mitgebracht habe, sind hier im Büro.

Zudem sammle ich alles *zum ganzheitlichen Heilungsansatz von AIDS und möchte euch somit aufrufen, wenn ihr Adressen/Infos/Bücher usw. habt zu dem Thema, im Büro vorbeizukommen oder mir die Unterlagen zu schicken. Eure Unterstützung ist wichtig und nötig.*

So viele Kranke wollen kein AZT nehmen und die Angstmache ist gross. Es bleiben die Fragen: «Welchen Heilungsweg sollen wir wählen? Kann ich dieser Person vertrauen?» in einer Situation, wo eigentlich so rasch wie möglich Hilfe vonnöten ist!

Eine Herausforderung zu Krankheit und Tod ist diese «Seuche» bestimmt und dass so schlecht damit umgegangen wird, ist in der Gesellschaft ja nicht verwunderlich aber eben auch sehr schmerzhaft, wenn frau/mann die Erfahrungen der verschiedenen Ausgrenzungen machen muss.

Da ist wohl der lesbische «Kuchen» in Zürich auch keine Ausnahme, da AIDS oder HIV-positive Lesben bis jetzt schlicht kein Thema waren - ausser die betroffenen Lesben haben es oder sich selbst damit thematisiert, wie z.B. an der letzten *World AIDS-Day*-Veranstaltung im Dezember 91 oder durch das Filmprojekt, das seit anfang Jahr in Bearbeitung ist.

Nicole

ACT-HIV - die andere Aids-Infostelle ist dringend auf Spenden angewiesen: Konto: Schweiz. Volksbank 8036 Zürich, PC 80-4615-4, zugunsten 30-496.538.2 563 Iris Reuteler ACT-HIV / ZH 8045

ACT-HIV - die andere Aids-Infostelle, Freyastr. 20, 8004 Zürich, Posiphone: 01/ 291 37 20
Öffnungszeiten: Di und Do 9 - 13 Uhr, Mi 19 - 23 Uhr, Fr 14 - 17 Uhr
Es ist für uns selbstverständlich, dass die Diskretion gewahrt wird!